

Ein Gebedt für den ridten, fieber vnd
gelsuecht.

Sprich: Der liebe herr Sant Thoman gienge durch
ein finstern than. Do sahe er vor im stan sieben
vnd siebenzig ridten fieber vnd gelsucht. Do
sprach der liebe herr sant Thoman: Ich will
winden ein wieder vnd will euch sieben vnd sie-
benzig ridten, fieber vnd gelsucht doran binden.
Do sprochen sie: nain, lieber herr Sant Thoman,
du solt uns nit bindenn. Wer die wordt gesprechen
kan, den wollen wir nimmer gegreiffen an. Das
sprich drei morgen vnd drei obent, morgens ehe
die Sonne vff geht vnd obents wan die Sonne nie-
dergedt vnd vndergangen ist. Vnd zu iedem mole
v pater noster vnd v aue Maria dem hailigen lei-
den Godtes, auch also viel dem lieben hailigen
sant Thoman. Buchbrennerin. +)

Cod. Pal. Germ. 267, Seite 11b, 16. Jh.

+) Gewährsmann, von dem der Segen stammen soll.

abgedr. v. F. Ober, *Kirchenwesen*, in *Ze. d. Ver. f. Vhede*. 32 (1924)
S. 4.